

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 12=32 (1866)

Heft: 7

Artikel: Entlassungen aus dem Generalstab

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-93828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

theilte, aus der Zahl von 109 die von nur 100 Mann angegeben.

Die Bataillone rückten demnach in folgender Stärke ein:

	Mann.	Pferde.
Bataillon 37	674	6
" 54	649	7
" 55	618	6
" 72	630	6

An Munition wurde für die Füsilierkompagnie 40 Patronen und für die Jäger 100 Patronen per Mann gefaßt. Dieselbe wurde den Bataillonen für beide Manövertage je in zwei Halbkaissons nachgeführt; ihre Vertheilung an die Mannschaft geschah erst unmittelbar vor dem Feldmanöver und zwar für jeden Tag je die Hälfte.

Am Tage nach dem Einrücken der Truppen wurden die Kantonnements durch die Herren Brigadekommandanten inspiziert. Meistentheils waren die Truppen gut untergebracht, in großen Lokalen, wie Schulhäusern, Wirthshausäulen, Scheunen. Das Stroh war in Genüge verabreicht. In den ersten Tagen klagten einige Abtheilungen namentlich vom Bataillon 37, welches meist in schlecht geschlossenen Scheunen lag, über ungenügenden Schutz gegen die Kälte der Nacht. Decken waren keine verabfolgt. Da die Nächte milder wurden und die Leute sich gewöhnten, die Federn zu entbehren, so verstummten diese Klagen bald. In einigen Kantonnements waren die Soldaten zum Theil zu enge zusammengedrängt; auf Reklamationen hin wurde sofort von den Ortsbehörden Abhilfe getroffen und mehrere Räumlichkeiten angewiesen.

Die Küchen entsprachen dem Zwecke; Gefangenschaftslokale waren meist angemessen, nur in Lengnau gar zu abschreckend schlecht. Glücklicherweise war es nicht nöthig von ihnen Gebrauch zu machen.

Die Tagesordnung für die Zeit der Uebungen war folgendermaßen bestimmt:

5½ Uhr (vom zweiten Uebungstage an um 5 Uhr) Tagwache.

6—7 Uhr Theorie in den Kantonnements.

7 Uhr Zeit zum Frühstück.

Darauf Sammlung zum Abmarsche auf den Uebungsplatz, je nach der Entfernung der Kantonnements von demselben.

8½ Uhr Eintreffen auf dem Uebungsplatze (Lengnauerweite), Exercieren mit Unterbrechung durch einen Ruhehalt bis 2½ Uhr. Rückmarsch in die Kantonnements.

Mit Ausnahme der in Rütli kantonnierten Kompagnie (IV. Füsilier des Bataillons 55) hatten die Truppen nicht über eine Stunde, die Mehrzahl weniger Entfernung. Die drei Kompagnien des Bataillons 55 in Arch benutzten die dortige große Fähr über die Aare, welche mehr denn eine Kompagnie aufs Mal übersetzen konnte, hingegen erforderte Uebersehung für alle drei wegen des Hin- und Hinfahrens des Fahrschiffes ziemlich viele Zeit.

Nachdem der Divisionsbefehl Nr. 1 die Truppen begrüßt hatte, waren im Divisionsbefehl Nr. 2 die nöthigen Weisungen erteilt worden über die Dislo-

kation, Unterbringung der Truppen, Anordnung des inneren Dienstes und Rapportwesens, Polizei, Verhalten in den Kantonnements gegen Bürger überhaupt, Solbauszahlung auf 1. und 6. September, Verpflegung und Fassungen, Tagesordnung, Uebungsplatz, Tenue, Krankenpflege, Reduktion der Kompagnien; er faßt mehrere bereits vorher getroffene Anordnungen in ein Ganzes zusammen.

So konnten die Truppen Donnerstag Morgens auf dem Uebungsplatz erwartet werden. Sie trafen ziemlich genau zur bestimmten Stunde ein. Der Divisionsstab bezeichnete die in der Regel zu nehmende Aufstellung: Massenstellung mit ganzen Bataillonen Front gegen den Jura.

(Fortsetzung folgt.)

Entlassungen aus dem Generalstab.

Folgende Offiziere haben die angebehrte Entlassung aus dem eidgen. Generalstab vom hohen Bundesrath erhalten:

I. Oberstlieutenants

a. Generalstab.

Frey, Emil, von und in Aarau, geb. 1826.

b. Kommissariatsstab.

Jenny, Carl Friedrich, von und in St. Gallen, geb. 1825.

II. Majore.

a. Generalstab.

Kappeler, Ludwig, von Baden, in Thurgi, geb. 1824.
Bouthillier de Beaumont, Louis J. A., von und in Genf, geb. 1826.

b. Artilleriestab.

Bleuler, Heinrich, von und in Riesbach, geb. 1829.

III. Hauptleute.

a. Generalstab.

Forst, Emil, von und in Basel, geb. 1833.

Reyff, Hyppolit, von und in Freiburg, geb. 1834.

b. Geniestab.

Sartorius, Friedrich, von und in Basel, geb. 1826.

Debrit, Marc, von und in Genf, geb. 1833.

c. Justizstab.

Bühlmann, Gottlieb, von und in Höchstetten, geb. 1818.

d. Kommissariatsstab.

Bernet, Jos. Alex., von Gommiswald, in St. Gallen, geb. 1837.

Collomb, Eduard, von und in Vivis, geb. 1830.

Bündel, Friedr. Wilhelm, von und in Schaffhausen, geb. 1838.

Desplands, Marc, von la Tour de Peilz und Nougemont, in Vivis, geb. 1831.

c. Gesundheitspersonal.
 von Escherner, Beat, von und in Bern, geb. 1817.
 Wybler, Ferdinand, von und in Aarau, geb. 1821.
 IV. Oberlieutenants.
 a. Artilleriestab.
 Dorat, Charles, von Yverdon, in Lausanne, geb.
 1838.
 b. Gesundheitsstab.
 Ankenmann, Georg Henri Ludwig, von Berolle, in
 Ballens, geb. 1818.

V. Unterlieutenants.
 Kommissariat.
 Wild, Heinrich, von und in Aser, geb. 1840.
 VI. Ambulancen-Kommissäre.
 Vogel, Felix Caspar, von und in Zürich, geb.
 1821.
 Barbey, Albert, von Bong, in Lausanne, geb.
 1830.

Bücher-Anzeigen.

Eeben ist erschienen:

Mittheilungen über Gegenstände

der

Artillerie und Kriegs-Wissenschaften.

Herausgegeben

vom k. k. Artillerie-Comite.

Preis des Jahrganges in 8 Heften 6 Thlr.

1866. Heft 1 mit 5 Tafeln.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Basel
 durch die Schweighauser'sche Sortimentsbuchhandlung
 (H. Amberger).

Wien.

B. Braumüller,

k. k. Hof- und Univ.-Buchhdlg.

Schweizerische Militär-Zeitung, Jahrgang 1865.

Vollständige Exemplare dieses Jahrgangs, be-
 stehend in 52 Nummern, nebst Titel und Register,
 können, soweit der nur noch kleine Vorrath reicht,
 zum Preise von 7 Fr. (cartonirt für 7½ Fr.) be-
 zogen werden, durch die Expedition der Schweize-
 rischen Militär-Zeitung (Schweighauser'sche Ver-
 lagsbuchhandlung).

In der Schweighauser'schen Verlagsbuchhandlung
 in Basel ist zu haben:

Dieler, S. Die Lebensmittel in militärischer Be-
 ziehung. Zum Gebrauch der Offiziere des
 eidgenössischen Commissariatsstabs; klein 8.
 broschirt Fr. 1. —
Diepenbrock, C. J. Praktischer Reitunterricht für
 Schule und Feld; brosch. Fr. 1. —

Hindenlang, L. Bajonettfecht-Unterricht, mit 18
 Tafeln Abbildungen Fr. 1. —
Lemp, H. Die Kavallerie der Vereinigten Staaten
 von Nordamerika; brosch. Fr. 1. —
Rüstow, W. Anleitung zu den Dienstverrichtungen
 im Felde für den Generalstab der eidgen.
 Bundesarmee. Mit 9 Tafeln Planzeichnun-
 gen; br. Fr. 3. —
 — Untersuchungen über die Organisation der
 Heere; 37 Bogen br. Fr. 12. —
Spieß, A. Lehre der Turnkunst, vier Theile;
 brosch. Fr. 16. —
 — Turnbuch für Schulen, 2 Bde. br. Fr. 13. 50
Wieland, Joh., Oberst. Geschichte aller Kriegs-
 begebenheiten in Helvetien und Rhätien, 2
 Bde. br. Fr. 10. —
 — Handbuch zum Militärunterricht für Schwei-
 zeroffiziere aller Waffen, 2. Aufl. mit Karte
 und Plänen; 8. br. Fr. 4. 50
 (Dasselbe in französischer Sprache): **Manuel**
militaire pour l'instruction des officiers
 suisses de toutes armes, 8. br. Fr. 4. 50
 (—) Schweizerische Neutralität, die. Politisch-
 militärische Studien eines schweizerischen Ge-
 neralstabs-offiziers; br. Fr. 1. —
 (—) Schweizerische Militär-Beitschrift. Jahrgang
 1852—1854, br. à Fr. 5. —
 (—) Schweizerische Militär-Zeitung, Organ der
 schweizerischen Armee. Jahrgang 1855 bis
 1865. Jeder Jahrgang von 52 Bogen mit
 vollständigem Register und Titel Fr. 7. —
 (Die 6 Jahrgänge 1855—1860 werden, zusammen-
 genommen, zum ermäßigten Preis von 30 Franken
 erlassen.)
 (—) Ideen über Organisation und Taktik der
 schweizer. Infanterie, br. Fr. 2. 15